

Als Krönung gibt es den Pforzheim-Song

Orchester der Kulturen spielt im Stadtgarten

„Ich war noch nie so gut drauf wie heute. Ich sehe blendend aus und singe heute so schön wie noch nie für sie“, erzählt Jay Alexander, als er die Bühne im Stadtgarten betritt. Der Abend sei ein Geschenk in jeder Hinsicht. Auch der Hauptkoordinator von „250 Jahre Goldstadt“, Gerhard Baral, stellt bei seiner Begrüßungsrede fest, dass der Park wohl noch nie so viele Menschen auf einmal gesehen habe. In der Tat ist der Abend ein voller Erfolg. Die Besucher sind gut gelaunt und es entsteht sehr schnell ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Auch das Wetter spielt mit.

Zusammen mit den nach Sonnenuntergang mediterranen Temperaturen, den Bäumen welche in wechselnden Farben leuchten und der toll hergerichteten und mit einer passenden Lichtchoreografie versehenen Bühne, könnte dieser Abend ewig andauern. Leider wird er jedoch um 23 Uhr wegen des Lärmschutzes, mit einem gemeinsamen „Guten Abend, gut Nacht“ beendet. Auch wenn Jay Alexander etwas geknickt ist, dass man einige Lieder habe weglassen müssen, besteht für Enttäuschung kein Grund.

Adrian Werum, der Dirigent des Orchesters der Kulturen und Arrangeur, vieler der Musikstücke, spricht vor Le-

bensfreude und dirigiert mit Leib und Seele. Unter den Instrumenten findet sich auch manch seltenes – wie die Baglama, ein Hackbrett aus dem Iran, oder ein Didgeridoo von der Alb. Das arabische Lied „Hali Hali Hali“, wird von Mohamed Habbal so schön vorgetragen, dass man sich in 1001 Nacht wähnt. Serkan Ates singt den Manfred-Rommel-Song „Sonbahar“, auf deutsch und tür-

kisch und zusammen überzeugen sie beim kurdische „Gel Gör Beni Ask“. Debora Vilchez bringt mit „Entre Hierba“ pe-

ruanisches Flair in den Pforzheimer Stadtgarten. Die wunderbaren Stimmen der beiden Herren und der Dame harmonieren beim gemeinsam gesungenen „Für mein neues Vaterland“. Jay Alexander singt perfekt. Nicht nur dass er jeden Ton akkurat trifft, er lebt die Texte, die er singt, als ob er sie selbst geschrieben hätte. Das verleiht seiner ohnehin sehr guten Bühnenpräsenz den letzten Schliff. Ob es „Im schönsten Wiesengrunde“ oder „Im Abendrot“ ist, Alexander singt wie zur besten Zeit der Heimatfilme. Schließlich erwartet die Besucher eine Überraschung. Der Pforzheim-Song von Stefan Kling wird vorgestellt und gemeinsam gesungen.

Ron Teeger



JAY ALEXANDER ist der Star im Stadtgarten, doch auch seine Begleiter müssen sich beim Konzert nicht verstecken. Foto: Teeger